Bezugspreis: Monaffich 95 Pla., viertelschrift 2.85 Mt. 201 ins Saus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. 2010 Mt. 2,70, durch den Briefträger Mt. 1.94 und M. 3,12

Grei . Beilagen:

Commer und Winterfahrplan. Naffauiffer Candwirt. Bernfprech - Michtliff Ile. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Bole

Berentwortlich: Dr. Albert Gieber. -- Moiationsbeud u. Bering ber Amburger Bereinsbeuderei, G. m. b. f. .: 3. Boder, Direttor, allein Amburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Beile oder deren Raum 20 Pfg. Bei Stellengeluchen und fleinen Unzeigen ift die vierte Aufnahme unsfonft. Reflamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: 3firbieCageonungabe bis & Mpram Borabend. Rachkaft nur bet Wiedenhaltungen und pfinftlicher Bezahlung.

Geichaftelle: Diegerftraße 17. Poffchedfonto 12362 Frantfust.

Mr. 100.

beiferen,

d Röfn

bolbiel

п ап

mrg.

Gen

BER.

figes

GN

balbigm 8782

er (Fra

fftraße.

musdross

Bbenben,

ddien

beit.

rft 16.

hen

ung bu

und Ber

Bambh.

g melnes

o ort ob.

jenthal,

Bahnhoj.

. Mai go

ggaler,

n Post" hn].

dehrftelle

Limburgs. chafteftelle

litere

her,

Boten

Perion, tabaut

nmen bet

megen is

n in bet

6. 3882

igung,

gen die

elenbag

haben,

biermi

pril 1918

oker,

asteier.

en linter

itel.

hwarzer

i" hörend fauf obei gewarnt châti Bei 3833

Büth,

1245

rück.

uf.

3877

iecē

schmar.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 30. April 1918.

49. Jahrgang.

Nemmelschlacht: 7100 Gefangene, davon 181 Offiziere, 53 Geschüße und 233 Maschinen-Gewehre.

Starte franzof. Angriffe fublich Amiens blutia abrewiesen.

Deutscher Tagesbericht

239. Großes Sauptquartier, 29. April.

Weftlicher Ariegsichauplag:

Auf bem Schlachtfelde in flanbern von mittags an auflebender Artilleriekampf. Die Beute feit ber Erftürmung des Kemmel hat fich auf über 7100 Gefangene, das runter 181 Offiziere, 53 Geidjüte, 233 Mafdinengewehre erhöht.

Bwifden dem fa Baffee-Kanal und der Scarpe fowie nördlich von ber Somme rege Erkuns bungstätigkeit der Englander. Starke Teilangriffe ber Franzo: fen gegen Hangard-Wald und Porf wurden blutig abgewiesen.

Norfeldkämpfe an vielen Stels len der übrigen Front. Auf dem Oftufer der Maas brachte ein Worftof in die frangölischen Graben Gefangene ein.

Bon ben anberen Rriegefcauplagen nichte

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborif.

Der Rampf um Pperu. Deuticher Abendbericht.

199. Berlin, 29. April, abends. (Amtlich.) Mördlich vom Kemmel haben fich heftige Mahkampfe ents widelt.

Mene Caudibootrefultate: 17 000 gr.-%.-€.

188. Berlin, 28. April. (Amtlich.) 3m Mermeffanal wurde bon einem unferer U-Boote ein minbeftens 10 000 Bruttoregiftertonnen großer Transportbampfer, ber burd einen Rrenger unb mehrere Berftorer u. Bewachungsfahrzeuge augerwhentlich ftart gefichert war, torpediert.

Die Gefamtfumme bes berjentten Sanbele-Kifferaumes beträgt nad neueingegangenen Delbungen 17 000 Bruttoregiftertonnen.

Gin Gubrerflugzeug einer unferer Jagbftaffeln In Flanbern, unter ber bewährten Guhrung bes Oberleutnants g. G. Chriftianjen, hat gelegentlich eines Aufflarungofluges in ben Soffden tin feindliches Curtifboot abgefcoffen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Solland und Deutschland.

Der am Sonntag aus dem Hang zurückgekeinte bolländische Gesandte, Baron von Gevers, wurde den Montag bom Reichstanzler empfangen. Baron Bevers auferte fich febr boffnungsfreudig iber die Berhandiungen mit Deutschland.

Der englische Rudgug bor Vipern.

209. Berlin, 28. April. Die erften Friidste ber Croberung bes Remmelberges beginnen gu reifen. Die Englander werden gezwungen, einen weiteren Leil des mit unendlich blutigen Opfern erfämpften Schlachtfeldes bes vorjährigen Berbftes preiszugeben. Bon fiidlich Langemard bis zum Kanol overn-Komen stellen die ständig vorfühlenden deutschen Batrouillen in den frühen Morgenstunden des 27. fest, daß der Gegner begann, feine Stelungen guraumen. Gofort drangten Die deutschen Insanteristen scharf nach und zwangen baburch den Feind zu bestigen, für ihn sehr verlust-

St. Inlien, Freefenberg und Sillebefe murben Benommen. Miles Orte, beren Eroberung bor noch Micht einem balben Jahre in gang England und der Um verbundeten Welt als große Siege geseiert wurden. Die Gubtoeftede bes Gillebefer Goes ift erreicht. Die Deutschen fteben bort nur noch 1300 Meter bon ber Stadtmaner bon Ppern entfernt. Babrend dieser erfolgreichen Könipfe stief ber Ge-beralstabsoffizier einer Division mit 30 Infanteriften and einem Hufar liber den Ranal Poern-Romen bor, griff eine englische Stellung über-talchend an, nabm 120 Engländer gefangen und eraberte 10 Mafdinengewehre. Gublich bes Ranals wirden einige Maschinengewehrnester ausgenom- sofen übergeben batte.

men. Im Borgelande des Remmelmaffibs erneverte ber Zeind feine Anoriffe nicht. Rörblich bon Dramder stieg ein baperisches Regiment nach Abwehr eines feindlichen Angriffs dem weichenben Gegner auf eisenem Antriebe nach und nahm in idmeidigem Rachtangriff des Dorf Lofer u. das zah verteidigte Hospis östlich des Ories. Das benachbarte thirrinigide Bataillon follog fich felbständig diesem Anweiff on und warf den Feind von den Goben südlich. Auch der fübliche Teil der belgijden Front murbe bon ben Deutschen unter ftarfes Birfungofener genommen.

Der Minifterrat bes Berbanbes.

WB. Baris, 28, April. Weldung der Agentur Habas: Der Ministerrat der Berbündeten beendigte feine Arbeiten. Er traf wichtige Entichei-dungen, die das Zusammenarbeiten der Berbunbeten enger berfnüpfen und ihre Unternehmungen gur Gee (!) fruftiger geftolten follen.

Die englischen Berlufte bor Geebrugge.

Hag, 29. April. Rach einer Reutermeldung aus London veröffentlicht die Admiralität die Ber-Inste bei den Operationen an der besgischen Rüsse vom 23. April. Danach wurden 16 Offiziere getötet, drei find nachträglich an ihren Bunden ge-florben, swei werden vermißt und 29 find verwumdet. Bon den Mannfchaften wurden getötet 144, 25 find nachträglich an ihren Bunden gestorben, vermißt find 14 und 385 wurden verwundet. Das ergibt einen Gesamtverligt bon 588 Mann.

Rentrale Meteile.

Schweiger Militarfritifer meffen übereinstimmend den neuen Erfolge der Deutschen größte Be-bentung bet und betonen, die Lage der Englander nehme bon Gambe gu Stinide einen bedrohlicheren Charafter an. Die berzweifelten Gegenstöße der englischen und frangösischen Truppen zeigten am besten, daß die alliierten Heeresteitungen sich der Erkenntnis nicht verschil den, daß die Lage hochernst ft. Die allernächsten Lage icon biirften die Krise der neuen Schlacht bringen. Die "Reuen Büricher Nachrichten" betonen, die neue Schlacht habe eine entscheibende Bedeutung angenommen. Mit dem Berlyst des kennmelberges bleibe den Engländern nur noch das Weer. Es gebe jeht tot-Salidi um Colois.

Stodholm, 29. April. Der Sieg am Remmel-berg bat in gang Schweben den tie fiten Ein-deud gemocht. Richt nur in sachberstöndigen milie rijden Kreisen bezeichnet man Englands Lage als fritisch. Das Beibblatt der eng-ltiden Diplomafie Dogens Rubeter neunt die Cperation einen Meiftergug ber beutiden Strafene. Rya Dagligt Allehanda verlangt die Umkehr der fdwednden Bolitif aus ben englischen Teffeln, ba nun jedermonn febe, dof England in allen Augen

Oberft Stegemanns Anficht.

BB. Bern, 28. April. In Bewertung der let-ten Erfolge der Flandernschlacht spricht Stegemann die Ansicht aus, der Angriff werde den Feldzug im Westen bis zum herbst bestimmen. Die Lage ber Berbiindeten fei nicht gebeffert, sondern durch ben Berluft des Remmelberges weiterhin verschlechtert worden. Falie Dpern, fo brede bie Berteidigung des Apernfanals gujam. m e n. Damit schwände die Soffmmg, die flandrische 11-Bootsstifte der Deutschen noch einmal aus der Flonfe anzugreifen, umd ben Bentichen falle in ber Geftalt Rieuports ein neuer Morine-Stütpunft zu. Foch bleibe nichts anderes übrig, als die Bront allmablich über Boperinghe und Bournes in Richtung auf Dunfirchen gurudgu-

Befonbere ichtwerer Schlag.

BP. Berlin, 27. April. Der Berluft des Rem-melbudels ift ein besonders fcwerer Schlag für ben Berband. Bieberholt war von englischer Seite darauf hingewiesen worden, daß in dieser Gegend eber verlorene Schnitt Gelande bon bochfter Bebeutung fei. In der gleichen Erfenntnis batte Marichall Soig einen ernsten Tagesbesehl erlaffen, feinen Jug des Bodens aufzugeben, auch war immer wieder, gleichfalls von britischer Seite, be-tont worden, das Calais und Dünfirchen wichtiger feien als Baris. So wurden schlieflich ftarke franjöfische Kräfte aller Waffen in Flandern gufammengezogen. Es niltte nichts. Bie bie Englanber bisber während des großen Angriffs Tag für Tag frangösisches Gebiet räumen mußten, so konnten biesmal frangösische Divisionen bie ihnen anbertraute Schlüffelftellung ber Remmelhoben nicht bolten und verbluten fich jest gemeinsam mit ben Briten in nublofen Wegenangriffen.

Der gefangenen Englander und Frangofen.

28. Berlin, 27. Abnil. Das Berbaltnis gwi-ichen Englandern und Frangofen ift infolge ihrer gemeinschaftlichen Riederlage am Remmelberg noch gespannter geworben, als es vorher war. In allen Sammellagern bitten bie engl. Offiziere, getrennt untergebracht an werden. Gin englischer Sergeant tom an dem deutschen Lagerkommandanten mit der Bitte, Franzosen und Engländer zu trennen, da sonst Schlägeneien underweidlich seien. Die Zahl der bei der Eroberung des Kemmelberges gemachten Gefangenen ist auf weit über 6500 gestiegen. Unter ihnen besinben fich ber Rommondeur bes frangof. Stegiments 416 mit finen brei Bataillonsfommandeuren und ber britifde Rommandant ber Remmelbefeftigungen, ein Bionieroberft mit feinem Generalftabsoffigier, ber gerade feinen Abidmitt an die Fran-

Luftangriff auf Calais.

WB. Bern, 28. April. Wie "Betit Borifien" mitteilt, hat ein deutsches Flugzeugge-schwader in der Racht vom 20. zum 21. April trop heftigster Luftnbwehr Calais überflogen und eine Angahl Bomben auf ein bestimmtes Bier-tel abgeworfen. Es foll mir betröchtlicher Sachichoben angerichtet worben fein.

Die Luftherrichaft.

EB. Berlin, 27. April. Beim Angriff ber Armee des Generald Sixt v. Arm in gegen den Kemme I der g am 25. April zeigte sich mit besonderer Rarbeit, wie es über diesem Kompffeld um die Luftherreichen heitzugertruppen in ihren Decresberichen gelts zu besiehen bedoupten. An diesem Deeresberichten stets au besithen bedaupten. An diesem Lage ermöglichte eine geringe Besserung des Wetters den planmasig zusammengesasten Einsah unserer dort kämpsenden Albegerverbände, die alle ihre Aufgaben ersteigtesch durchsühren sonnten, ohne das der mindesten zieich harse Gegennten, ohne das der mindesten zieich harse Gegennterfung erzielte. Unsere Schlachtslieger konnten desonders zahlreiche Angrisse gegen seindliche Batteriestellungen dis weit hinter die seindliche Kront vortragen, unsere Infanterieslungen den Berlauf des Angriss dauernd überwachen, ohne das anch nur ein einziges deutsche Flugzeug durch seindliche Einwirkung verlaren ging. Unsere Josephreitsräfte schüdten die Insanteries und Schlachtsliegerverbände über dem gesamten schlachtsliegerverbände zu dem gesamten dem gesa ofne bag ber Gegner es magte, ihnen mit ftarferen Ber-banben entgegengutreten. Bon ben feinblichen Finggengen, die sich zeigten, wurden vier im Luftsaupf abgeichossen. So war die eigene Ansanterie und Artillerie in vollkontmenster Weise von den Luftstreitstäften unterstüht, die dis in 10 km. Tiefe die Herrschaft über das Schlachiselb behaupteten.

Musbilbungeoffiziere für Amerifa.

Stodholm, 27. April. Im Auftrage ber Ber-einigten Staaten bat die frangol. Seeresabordnung in Basbington den Bunsch um Entsendung einer möglichst großen Zahl französischer Offiziere in alle amerikanischen Trupbenlager zur Ausbil-

dung von Mannschaften nach Baris übermittelt. Griechenland und der Londoner Bertrag. Bern, 27. April. Rach Parifer Meldungen bat die griechische Regierung den Londoner Bertrag wegen eines Sonderfriedens unterzeichnet und damit offiziell Griechnlands Schickal mit dem der Entente verknüpft. Auch für die griechtliche Rüften-flotte wurden englische Secoffiziere nach Griechenland beurlaubt.

Brland im Generalftreif.

Kopenhagen, 27. April. Dönischen Blättern zu-folge bat der Generalstreif in Friand allen balben begommen. In London ist man wegen der Raschbeit, mit der die Streifbewegung fich über bas gange Land ausgedehnt hot, in die größte Bestürzung ge-raten. Gewoltigen Eindrud machten die aus Dublin eingelaufenen Nachrichten, daß über zwei Willionen trifde Manner und Frauen fich schriftlich verpflichtet haben, der Durchführung des Wehr-pflichtgesehes jedtveden Widerstand zu leiften. Seit bem 24, b. M. rubt in Arland jede Arbeit und jeder Berfehr. Selbst bie Bader und Schlächter streiten. Die Boftboten berieben feinen Dienft mehr, Der telegrafifche Bertebr ift unterbrochen. In Dublin murbe icon am 24, ber Betrieb ber Stragenbahnen eingestellt; fein Eisenbahnzug fonunt mehr in ber Stadt an, und fein Bug berlätt sie. Auch die Schiffsverbindung ist zwischen Irland und England für die bürgerliche Bevölkerung lahungelegt worden. Dem Beispiel Dublins find ichnell auch die meiften übrigen Städte ichon om 25, gefolgt.

Größte Sorge um Irlaub.

Burid, 28. April. Londoner Drahtmelbungen meiden die Gesamtsperre des brahtlichen Berfehrs swifden England und Frland. Der "Daily Teiegraph" ichreibt, die Entwidlung der Ereignisse in Irland erfülle das Bolt mit größter Gorge.

Drei fleifchlofe Tage in Frankreich.

Genf, 28. April. Rad einer Savakmelbung bat ber französische Minister für die Kahrungsmittel-versorgung gestern ein Defret erlassen, wonach vom 15. Mai an der Berkauf von geswerenen, gesalzenen und fonserviertem Fleisch, ebenso wie von Geflügel, Raninchen und Wildpret am Mithroch, Donnerstag und Freitag jeder Woche vollständig verboten tuird. An den nämlichen Tagen darf auch in den Wirtichaften feine Fleischspeise mehr verobreicht werben. Bierdefleisch darf an den drei Tagen verkauft werden, mit Ausnahme der Birtichoften.

Ruffifde Amneftie?

Bafel, 27. April. Die "Neue Korresp." gibt-eine Meldung des "Temps" wieder, wonach aus mazi-malistischen Kreisen berichtet wird, Len in beabficktige, am kommenden 5. Mai aus Anlah des 100. Geburtstages von Karl Marx ein allgemeines Amneftiedefret gu erfoffen, durch bas die Mehrzahl der Gesangenen und politischen Ber-urteilten begnodigt würde. Wehr als 300 000 Ber-sonen würden durch diese Wahnahme die Bergünstigung der Begnadigung erlangen.

Tolle Finangwirtfchaft.

Amfterbam, 28. April. Reuter meldet aus Betersburg: Der Saushalt ber bolichemififchen Regierung veranichliegt die Ausgaben für die ersten 6 Monate dieses Jahres auf 241/2 Williarden Rubel. Der Bollskommiffar für die Finangen führte in einer febr beffimiftifchen Rebe aus, es fet unmöglich, eine folde gewaltige Summe gu beden. Riefige Betrage gingen burch die Sande der örtlichen Comjets, doch wiffe niemand, too bas Gelb

Ein nationalliberaler Dermittlungs-Untrag.

Berlin, 29. April. Die zum rechten Flügel bee nationalliberalen Landtagsfraktion gehörenden Abgeordneten Dr. Lohmann, Flachmann, Fuhrmonn und Hoeufer haben für die zweite Lefung der Babirechtsvorlage einen fogen. Bermittlingsantrag geftellt, den enticheidenden § 3 folgendermaßen gut faffen: Jeder Babler bat eine Grundftimme. Eine Bufatftimme erhölt entweder:

a) wer in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Industrie, Gewerbe, Sandel oder einem freien Beruf ftanbig ober ols leitender Beamter, ober fouftiger Geschäftsleiter feit mindestens einem Rabr, vom vollendeten 25. Lebensjahre an gerechnet, tätig ift,

b) wer mehr als 10 Jahre einschließlich ber Miliardienstzeit, vom vollendeten 25. Lebensjahre an gerechnet, im Reichs-, Staats-, Kommunal-, Kirchen- oder Schuldienst hauptanrtlich angestellt ift, oder gewesen ist und nicht straf-, ehren- oder disgiplinariid aus dem Amt entfernt worden ift, ober

c) wer mehr als 10 Jahre, bom bollendeten 25, Lebensjahre an geredmet, als Mitglied einer deutsichen Körperichaft des öffentlichen Rechtes ober in einer Bermaltung beruflich ober ehrenamtlich tätig ift ober gewesen u. nicht ftraf-, ehren- oder diszipli-

margerichtlich aus dem Amte entjemt worden, ober d) wer als Angestellter ober Arbeiter feit mehr als 10 Jahren, vom vollendeten 25. Lebensjehre an gereihnet, tätig ist.
Die dem schwerindustriellen Flüges der Kationallibe-talen nahestehenden "Reuesten Kacht." bemerken zu dem Antrag, der vorliegende Antrag zeige den Beg, der aus den gegenwärtigen Schwierigleiten herwussindre.

Der Antrag fei aber bas augerfte Rag bon Bu-Der Antrag sei aber das außerste Maß bon Zugeständnissen bas die Gegner des gleichen Wahlrechts in der nationallideralen Fraktion entgegengubringen können glaubten. Der Antrag bedeute für viele Ritglieder der Fraktion ein großed Opler der Neberzeugung.e Go unterliege keinem Zweisel, daß die in dem Antrag liegende Annäherung an das gleiche Wahlrecht sehr groß sei. Die Aufgede des dan der Berfas-lungskommission dorgeschlagenen Rehrstimmenrechts und die Seichränfung auf eine einzige Zusabtimme, die der Redrzahl der Wähler erreichdar sei, gebe der Stantbeogierung die Möglichkeit, ohne Aufft im m e, die der Mehrzahl der Walter erreichder set, gebe der Stantöregierung die Möglichkeit, ohne Aufgeberung ihres dissberigen Stantbounktes den Weg diester dem Geiste der königlichen Julivotschaft nicht widersprechenden Verfündigung zu beschreiten. Auf der anderen Seite enthalte der Antrag Sicherungen, die im Berein mit anderen später zu erörternden Rahnahmen vielleicht noch geeignet seien, die gröbsten Schadigungen, die von dem gleichen Wohlrecht zu befürchten seien, wenn auch nicht abzuwenden, so doch ein wenig zu mil-

Bor Sebaftopol.

Die Biener "Reichspost" melbet, dog die beutichen Truppen 60 Kilometer vor Sebestopol fteben. Tidjeden und Ungarn.

Bubapeft, 29. April. Der Stadtrat von Mou-(Stependurden) der beichipili rung aufguforbern, bafür ju forgen, daß die in Ungarn weisenben tichechijden Offigiere aus bem ganbe entfernt werben. Gleichgering wurde an ben Monarchen die Bitte gerichtet, im Sinne der Pragmatifchen Conftion die Integritat bes ungarifden Stnates gegenüber ben tichechischen Anfpriichen gut

Britifdjer Hebergriff.

Bang, 26, April. Die Melbung, bag in ber Shelbemundung neue Minen gelegt worben woren, trifft gu. Renn Minen bri-tifder Bertunft find feitgestellt und bernichtet worden, vier Minen find geborgen. Auf Grund dieser Tatsache bat die hollandische Ber-fabren Einspruch erhoben und darauf bingewiesen, baß bier ein Berftog gegen das Saager Abtommen vorliege. Besonders bemerkenswert ift, daß ein Boot des Regierungslotsendienstes und ein Fischersaug burch die Minen verungliset find und neun Menichen ums Leben famen.

293. Sang, 27. April. Auf eine Anfrage bes Mitgliedes der gweiten Rammer Knobel ontwortete ber bollandische Marineminister Rambonnet: Die Breffeberichte, nach benen von englischer Geite beronferte Minen bor der Schelbemiindung bicht an bie Sobeitsgrenze gelegt wurden, find autreffend. Um 23. April murde in diefem Geegebiet, wo ein hollandifder Lotfenfutjer verungludie, eine engl. Mine aufgefifdt. Die bollandifde Regierung mar nicht bon englischer Seite bon bem Muslegen Diefer Minen benachrichtigt worden. Beim Abfuchen bes Jahrwaffers wurden acht Minen gur Explosion gebracht und eine veranferte, ficher englischen Urforungs, jum Ginten gebrocht. Das bollandische Ministerium des Auswortigen gab der britischen Regierung von der Festitellung Remitnis, daß englifde Gerftreitfrufte in dem meiftbefahrenen Berfebreweg hollandiider Schiffe gwifden ben nieberländischen Sofen Minen auslegten. Die britifche Regierung wurde auf den Ernft ihrer Bandlungsweise hingewiesen, die eine Uebertretung des Ar-tifels 3 des 8. Hanger Aractates bedeutet und den Gesehen der Menicklicksbeit widerspricht. Die nie-derländische Regierung probestierte hiergegen mit großem Rochdrud.

Die Garung in Marolfo.

Genf, 27. April. Das Barifer Journal meldet bon einer bebroblichen Garung in Marotto als Folge ber beutschen Siege an der Westfront. Man befürchte bie Ginigung aller feinblichen Scheifs unter ber Führung von Abbel Molet und Raifull. Be-fonders die Linien zwiichen Taja und Fez seiten täglichen Angriffen ausgesett.

8 Minenwerfer in der Durdybrudysfdyladyt.

Bon Leutnant ber Ref. Gend. Ein Rind der theinischen Gamerinduftrie, bas fich mit den Angenden der Arefflichkeit und ftartften Birfung febr vorteithaft in biefem Rriege ein-

führte, ift ber Minenwerfer.

Much bei ber jungiten Offenfibe bat er ein brob nendes Wort mitgelprochen, Gelbft von Stahl wurde er von Mönnern wie Stahl bedient. Musfuldje Geftalten find es, diefe Biomiere, Die das Ameigentnergofcog wie spielend beranbringen, die Die Berferteile b. mehrfacher Bentnerfdwere über bas Trichterfeld tragen. Unermüdlich find fie in bem Drange, ber Infanterie den Weg jum Sturm su ebenen. Wie gründlich fie es getan haben, zeigen die gewaltigen Breichen im Dröhtverban, die umgepflügten Graben, die gersplitterfen Unterftande u. nicht aufeht die erftarrten Buge von Tousenden unferer erbittertften Gegner.

Diesmal mar es befonders fanvierig für den Bionier ber Minentverfertruppe. Im glitfdigen Lehm des Commegebiets trug er die ichweren und mittleren Werfer und ihre zahlloje Munition an die borderfte Stellung beran. Bei jedem Schritt ausgleitend, bom Englander mit Streufener reichlich bedacht, arbeitet er nur das Rachts, vom zudenden, fungenden Licht der Leuchtfugeln nur zu leicht ber-

Doch gur Stunde des Angriffs ftomben bie metallnen Leiber blank, mit spiegelnden Gleit-

flächen, fertig jum Schuh Deffrupps legten die Stellungen feft. fehmflebenden Sanden balten fie die empfindliche Buffole. Bei abgebiendetem Licht beobachten fie die sitteend Idevingende Magnetnabel

Rübl umb neblig bricht ber Morgen ber großen Schlocht an. Das Anfongszeichen gunn blutigen Beginnen ist geochen. Der Chor der ichweren, mittleeven und leichten Werfer brillt los.

Und fie baben aut gerechnet und gemeffen. Schuß um Schuft geht in Stelling und Drabtverban des Engländers boch. Obne Gegenwirfung rildt die eigene Infonterie vor.

Die Pioniere, beiß von der Arbeit - teils triefend unter der Gosmaste — hatten die Arbeit gang getan, trop beftiger Beichleftung ihrer burch bie tieffliegenden Luftgegner erfonnten Stellungen, Roch liegt ichweres Feuer auf den Ständen. Doch der Bormärtsdrong läßt fie die dem Boden gleichfam bermachienen Werfer beraufreißen, bespommen, und nun geht's mit vor.

Eine neue Rampfesweife bes Minemverferst

Diese Baffe, beren größere Kaliber bisber im Rampf um Festungen, im Kanthf um Gräben und Sindernisse nach forgfältigem Einbau ihre gange furchtbare Wirfing en falteten, folgt rafch vorbringender Infanterie auf dem Fuhr

Ich botte Gelegenbeit, die Minenwerfertompagnie einer Rampfdivision kemen zu lernen. Sie hatte einst im August einen glorreichen Tag in Flandern. Durch jabe Berteidigung, durch ruffiges umd gielbewußtes Reuer bis gum leb'en Augenblid bes feindlichen Anfturms batte fie bodifte Disgiplin in der Berteidigung bewiesen. Jeht erzählte mir ber Filbrer, wie roich bas ichwer bewegliche Gerat ber Infanterie folnte, wie unaufhaltiam ber mitt-Iere Werfer ben Widerftond bes in ben Rellern flandrifder Ruinenboufen mit Maschinengewehren Abenden Enolonders brack wie das platfich ouftretenbe Steilfener im Rampf um die Orticaften bollen Griola brodite.

Entidiossenbeit in der Riibrung und freudige Talkroft in der Trimve wiesen so der jungen Waffe ibre Rollen gu im Schlufaft bes Kriegebvamas.

Die Bebeutung bes Remmel.

299. Rriftiania, 28. April. "Morgenblabets" Londoner Berichterstatter brabtet: Alle leitenden Blätter find sich darin einig, daß die Lage am Remmelberg ernst ist. Da er den Ppernbogen beberrickt, ift es von größter Bedeutung, daß er gebolten wird. "Morgenbladet" ichreibt beute abend in feinem Kriegsbericht, bebor die Eroberung bes Reminelbirges befannt mar: Befommen bie Deutiden den Remmelberg in ibre Sand, dann wird die Lage für die Allfurten außerst schwierig werben, be bies bie lette Bobe ift, die die Angreifer bon weiten Chenen trennt, die fich von bier nordwärts bis ans Moer erftreden. Sier gibt es wewige ob'r feine Stellen, bie fich ju fruftigerer Berteidigung eignen. Fallt der Kemmelberg bann wird die Lage ber Briten im Ppernbogen überbount fritifd merben.

289. Berlin, 28. Mpril. Laut "Stantpa" bom 21. und 22, follte die wichtige Remmelbergftellung sum augerften berteibigt werben. Die Entente batte biergu bie umfaffenoften Dag nahmen getroffen. Geschütze aller Kaliber waren in diefem Abidmitt in Stellung gebracht. Berbeigeeilte engl. Battevien batten in Gewaltmarichen 75 Meilen in zwei Tagen gurudgelegt. Auch die ftarke Unterstützung ber Franzosen, die im Laufe der lehten Tage immer größere Teile ihrer beften Truppen auf englische Hilserufe nach Flandern befordern mußten, fonnte die neue ichweie Riederloge nicht anbern.

Der Remmel.

Rotterbam, 27. April. Die "Daily Mail" melbet bon der Front: Es ift bem Teinde gelungen, durch Rebel und beftiges Bombardement gededt, einen Reil in die frangofische Front zu treiben u. den Remmelberg gu ffolieren. Die Frangofen fampiten mit Gelbenmut und wichen nur fdritt-weise gurud. Sie batten furchtbar unter ber Beschlesung des Feindes zu leiben und führten Divifion auf Division in das Feuer. 11m 9 11hr morgens wurde die frangol. Sauptfinie, da die Front mehrere Luden aufwies, gezwungen, gurudgugeben, und den Remmelberg aufzugeben. Die Frangofen boben neue Berteibigungolinien und die Englander haben die zweite Berteidigungslinie bezogen,

"Gine wunderbare Zat".

Berlin, 27. April. Bur Eroberung bes Rem melberges beift es im "Berl Tagebl": Gine der auffallendften Ericheinungen während aller diefor Rampje war die vollständige Untermisch. ung frangofifder und englifder Divifionen. Gelbit den Remmelberg haben bie Briten nicht allein verteidigt. Diefer Umftand ift fduverlich geeignet, bas englische Gelbstgefühl gu

In der "Boff. Big." wird gefagt: Der Gieg an dem beriichtigten Nemmelberg ift eine wunder. bare Latunferes Seeres in Handern. Der Kenunelberg war das tiidische Auge des Gegners. ein Muge, das wir bisher durch fein Mittel gu ichließen vermochten. Der boie Blid, der vom Remmelbeng ousging, sab uns durch Haut und Knochen. Die englischen Beobachter bort oben fonnten alles erspähen, was in und hinter ben deutschen Linien porging.

Gine englische Betrachtung.

Baag, 27. April. Die "Limes" fchreibt in ihrem Leitartifel:

Der Berluft bes Remmelberges muß einen ernstlichen Rudschlag haben auf ben eingeengten Bogen um Ppern, unsere Linie auf beiben Seiten bes Ranals von Pern nach Comines und bei St. Gel. Ingwischen aber muß man zugeben, das Pern selbst und die Stel-lungen rings um Pern start bebrößt werden infolge des zweifellosen Erfolges des Peindes. Wie baden zu wiederholten Rasen gezeigt, das, wie drobend auch der Angriff gegen Ppern ift, man immer bebenfen muß, bag große Maffen ber feinblichen Streitfrafte noch in bem neuen Bogen gwifchen Arras und ber Avre gufammengezogen find und daß die Schlacht noch nicht in vollem Umfang wieder aufgenommen ift. Ernfte Gefab-ren fteben uns bebor und die Lage berlangt auberfte Rube und ftarffte Rerben. Aber ber gefabrlichite Buntt ift noch immer bie Binie an ber Comme. Es fann fein, bag wir im Rorben Gebiet preisgeben, aber ein Zurud dort ift nicht bernrt, bah es nicht wieder gutgemocht werden tounte. Remmt es jedoch zu einem Angriff bes Feindes in der Richtung von Amiens, und folgt ihm ein feindlicher Stoft noch ber Gommemundung, fo wurde bies unfere Dauptmacht bon ben Frangofen abschneiben. Diefer Froed ber Deutfchen muß in jedem Falle verhindert werben.

Englands Rampf um ben Ranal.

Der "Bürcher Lagestang." fchreibt, bag bie Englander fich fieberbaft ruften und bemüht find, durch aufs höchste gesteigerten Nachschub aus der Beimat ibre immer mehr bedrobte Ra. nalftellung ju feftigen. Im Berlaufe ber beiben letten Bochen find erneut einige englische Divisionen, die man schleunigst im Mut erland zufanunengesetzt hatte, nach dem französischen Kanupsplote geworfen worden.

Englifde Grfabidwierigfeit.

Bei Billers Bretonneur wurden gablreiche blutjunge Englander im Alter von fieb. gebn bis neungebn Jahren gefangen genommen, die einer Fliegerschule entstammten. Gie fagten aus, daß ihr Kurfus plötlich unterbrochen worden fei, mabrend die toufend Teilnehmer felbit als Infonterie-Erfat noch Calais berladen wurden. Dort trafen fie erft bor vier Tagen ein.

Deutschland.

" Die Arbeiter beim Reichsfangler. Am Freitag, den 26. April, fand im Reichswirtschaftsamt eine Besprechung mit den Bertretern der verichiedenen Gewerfichaftsrichtungen ftatt über Arbeiterfragen ber Ruftungsindustrie. Den Borfit führte der Staatsfefretar bon Stein. Es fand ein lebhafter Meinungsaustaufch statt über vorgebrachte Bejdwerben, bejonders auch über die Ernahrungsfragen. Begüglich ber letteren fonnte Unterftaatsfefretar Dr. DR filler bom Rriegsernabrungsamt die beruhigende Mitteilung machen, daß bon einer Herabschung ber Brotration vorläufig Abstand genommen werden fonnte. Des weiteren wurden in der Besprechung die sozialpolitischen Borlagen im Reichstag und die Wahlvechtsfrage berührt. — Das Ergebnis fann dabin gufammengefaßt werben, bag in der deutschen Arbeiterichoft aller Richtungen bie Arbeitsfreudigfeit und der Geift he Durchhaltens nach wie vor lebendig und unerichüttert ist. Im Anschluß an die Be-fprechung im Reichsportichaftsamt empfing am 27. April vormittags 11 Uhr Neichstanzler Graf Bertling nochemander bie Bertreter ber driftlich-nationalen Arbeiterbewegung u. ber politischen Berufsvereinigung, alsbann bie Bertreby ber gelben Gewerfichaften und Bertreter ber fatholifden Arbeitervereine (Gib Berlin), fpater die Bertreter ber Generalfommiffion der freien Gewerfichaften und des Bentroiverbandes deutscher Gewersverein: (S. D.). Bon den dirifflichen Arbeitern nahmen an der Andiens teil der Borfibende des deiftlichen Metaffarbeiterverbandes, Frang Bieber, als Bertreter des Gemerfvereins dieiftlicher Bergarbeiter Rorupp, ein Bertreter ber polnischen Berufebereinigung u. die Abgg. Bebrens und Giesberts. In ber Beipredung mit dem Reichstangler wurde auch die Wahlrechtsfrage berührt." Der Reichsfanzler erffarte: Er ftebe umb folle mit bem gleichen Boblrecht. Die Gernichte, daß der Ronig anderer Meinung geworben fei, feien nach jeder Richtung bin falid. Er boffe, bag trob aller Schwierigfeiten bie Babirechtevorlage guftanbe fomme. Berlin, 24. April. Reichstagsabgeordneter

Bfarrer Greber (Robleng) ift ber aus 6 Mitgliebern bestehenden Fraftion des elfag-lothringifchen

Bentume beigetreten.

Lokales.

Limburg, 30. Abril.

= Die Schwalben find am Samstag in großen Scharen in die Heimat gurudgefehrt. Die "Segler ber Lufte" find in diesem Jahre mit gang besonderer Sebosucht erwartet worden; fie kamen ausnahmstreife fpat.

= Frühfartoffel. Ergengerbochftpreife. Dit Buftinnnung ber Reichefortoffelftelle bat die Provinzialstelle in Kaffel für die Proving Seffen-Roffan den Frühfartoffel-Erzeuger-höchtpreis für den Monat Juli auf 10 Marf für

ben Bentner feftgefeht. = Breugifd. Gubbentide, Rlaffenlot. terte. Die Ernennung der Lofe gur 5. Riaffe 11. (237.) Lotterie muß unter Barlage ober Ginfendung der Lofe 4. Klaffe fpätestens dis Mittwoch den 1. Mai, abends 6 Uhr, erfolgen. Auch mußen die Freilofe gur b. Rlaffe unter Rudgabe ber Gewinnlofe 4. Rlaffe bis gum vorerwähnten Termin abgehoben werben. Die gliehung der 5. Klaffe beginnt am 7. Rai und deuers bis gum S. Juni.

- Intereffante Bablen, Die Sondwerfstommer gu Biesbaden bot in ihrem Amtabe-girf (Reg.-Beg. Biesbaden) eine Erhebung über bie Beranderungen im Sandwert infolge des Krieges angestellt, Der Stidstag war ber 1. Februar. Die Erhebung bat ergeben, dog gu Beginn des Krioges, am 1, August 1914, 27 240 Bandmerfebetriebe bestanden, von benen am 1. Februar b. 38. noch 18 322 Betriebe vorbanden waren. Während des Krieges ift also ungefahr ein Driftel der Betriebe eingegonnen. Bon den selbständigen Sandwerfern des Begirfs waren bis gum 1. Februar im Rriege gefallen 1182 und friegsbeichäbigt 645. Daraus ergibt fich, daß viel zu gescheben bat, um ben Wiederaufbau des Handwerfs nach dem Kriege zu förbern.

Provinzielles.

)1(Sabamar, 29, April. Dem Dusfetier Al-fred Egenolf, Gobn ber Frau B. Egenolf Bire. wurde an der Westfront das Eiserne Kreuz 2. Kl.

:1: Rieberzeugheim, 20. April. Dem Gefreiten Nafob Sabel. Sobn bes Berrn Beter Babel. Maurer von bier. Anbaber bes Eifernen Areuses

2. Rl. wurde im Beften die Belfifche Anbferfeits. Medaille perimona.

:1: Rentershaufen, 29. April. Dem Telegrophiff m deremann bon bier wurde im Beften das Giferne Kreuz 2. Maffe verliehen.

@ Oberafr, 29. April. "Die Beften bolt ber Wieder ift ein edles hoffmingsbolles Menichenleben bem Rriege jum Opfer gefallen, Am 16, April starb den Heldentod in Flandern ber Randidat der Theologie, Christian Rormann Gefreiter in einem Inf.-Regt. Wer ben lieben Berftorbenen naber gefannt bat, den wird diele Rochricht schwerzlich berlihren. Ausgestattet mit bervorragenden Gaben des Geiftes und Bergens, versprach er eine Bierde des Brieftertums zu werden. All fein Streben galt diefem Biele. "Benn mich ber Berr gliidlich beimfehren lätt, bann will ich fein treuer Diener werben", fo schrieb er noch fürglich. Gein beiher Bunich ift nicht in Erfüllung gegangen; das umbfutige Opfer des neuen Bumbel am Altare darzubringen, war ihm nicht vergonet dafür bat er fein Leben geopfert zum Schutze der Beimat, an ber er mit allen Safern feines Bergens bing. Moge ibn der Herr gum Lohne die bimmlifde Scimat ichauen laffen und feinen ichmerzasbeugten Boter, feine fchver getroffenen Angeborigen mit Troft erfullen,

)l(Dernbad, 29. April. Musterier Billibels Balb und Gefr. Budenmener, gur Beit im Bereinslagarett Dernboch murben mit bem Gife. uen Rreug 2. Maffe ausgezeichnet.

X Sierebahn, 28. April. Mustetier Simon Du'irmbad, Cobn bes herrn Johann Duirenboch, wurde mit bem Gifernen Greng 2. Rloffe ausgeidmet. Er ift der dritte Cobn des frn. Ou. bem diefe Auszeidmung zu feil wurde.

bt. Dillenburg, 29. April. Der Reichstagsab-geordnete bes fünften naffanischen Meichstagswahlfreifes (Dillenburg - Berborn - Sacienburg) De Burdbardt (Chrift. Gos.) benbfichtigt fein Mondot ous Gefundbeiterudlichten mebergulegen, Als fein Rachfolger ift von der Chrift.-fog. Bartet der Direftor des Repletbundes. Direftor Teudt in Godesberg in Auslicht genonmen.

ht. Langenichtvalbuch, 29. April. Der Breistag beichloft die Aufnahme eines Darbens von 3 Wiflionen Mark bei der Raffanischen Landesbank, Das Geld foll gu Und ritigungszweden und friegswirtschaftlichen Magnahmen dienen. Er bewilligte fodann 4000 Mart für die Oftpreugenhilfe und 5000 Mart gur Beteingung an ber Raffauifchen Dobelvertriebsgesellschaft. In den Kreisausschufz wurde Fabritbefiger Ottotar Feierabend - Riebern-haufen wieber- und Burgermeifter Enders-Beimethal neugewählt. Bum Rreisdeputierten befrimmte man Landrat Dr. Ingenobl - Langenfdmalbad) wieder.

w. Biebbaben, 28, April, Der Raffauifdie Gefängnisverein, ber fich in ber hauptfoche bes Burforge für bas Fortfommen ber Gefangenen nach ihrer Strafverbufgung mibmet, ift nach bem in ber lebten hauptverfammlung bes Bereind im tatholifden Pfareglieber, welche fich bente auf rund 1300 beläuft, etwas gurudgegangen. Legate find bem Berein gugefallen in bobe bon einmal 2000 .A. ein ander Mal 800 A. Geine gefamte Einnahme, in der Dauptsache aus Mitglieber-beiträgen, bat fich auf 7436 M belaufen. Sein Ber-mägen beläuft sich auf rund 25 000 M. Der Berein bat eir Bmeigverein in 21 mburg. Fürforge-Rem miffionen, welche noch einem neuerbings gefahlen Be ichluffe "Burforge-Auslchiffe" beiben, in Dies Doch Ronigitein, Dobr-Grenzbaufen, Montabour, Griesbein Dabamar etc. und eine Agentur, bento, Begiefeberire fung" in Ibliein. - In ber Mitglieberversammlung wurde ber feitberige Ausschuft wiedergewählt. An bie Stelle bes verftorbenen Mitgliebes Fraulein Groß. mann trat Frau Rechnungsrat Mart. Trimborn.

bt. Glorebeim, 29. April. Beim Ueberichreiten ber Babngeleise auf dem Babnhof wurde ber 17jährige Rangierer Eduard Staubach von einem Schnellzuge erfaßt und überfahren." Der - junge Mann ftarb nach-der Einlieferung ins Prantes

" Brantfurt, 29. April. Der frühere ftello, toutmondierende General des 18. Armeeforpe, General ber Infanterie v. Cobend. ift gu Wielbaben im

bt. Raffel, 29. April Leutmant Drebing. Bebrer in der biefigen Bürgerichule, erhielt für die Estampfung des Lus-llebergang's ben Bourle merite. Er ift leide am Untericenfel bermundet und liegt in einem Geldlagavett. Goweit befonnt, ift Leutnant Drebing ber 3. Boffsiduffebrer, der mit diesem bochften militarischen Orden ausgezeichnet wurde. Die beiden anderen find de Fliegerleutnants Bongart aus Hamborn und Kroll aus Riel.

Die Seemannsbraut.

Ein beutider Seeroman bon G. Elfter. (Nachbrud verboten.)

16. Rapitel.

Scharf ja bas Auge in die Ferne ichmut: Schiff aboit Schiff aboit ichallt es laut. Burud bonn tont es bell unb flar-Schiff aboit Borüber bie Befahr.

Die "Belene", ber Rutter bes Berrn Befreling, war ein tiicktiges kleines, Fahrzeng, das, nach Art der englischen Jackten gebaut, ichen manche weite Seefabrt unternommen batte. Es flog mit feinen großen, geblabten Segeln gleich ber Seelchwolbe über die Wellen dabin. Es vermochte auch infolge feiner feften Bauart und feines ftarfen Riels manchem Sturm zu troben. Es wor eine Luft, mit ihr fiber ben blauen Ogean zu fliegen, und Genning atmete ordentlich auf, als ihn wieder die friiche Becbrife umfächelte. Auch Beferlings gute Laune tehrte gurud, und feine gutmutigen Scherze ver-mochten fogar auf hennings ernftem Gelicht ein Räckeln bervorzuloden. Die Zuversicht, bag man bie "Ramphe" wieberfinden werde, febrie gurud, ba man auf ben verschiebenen Infeln, die man anlief, feine Radricht bon bem Scheitern berfelben erhielt. Irg nbwelche Spuren hatte man boch finben müffen, und fo war Hoffnung vorhanden, daß bie "Rnuphe" boch ben Sturm überftanden und fich in einen ficheren Sofen greitet batte.

Man hatte die Ducies u. Bitcoion-Inseln angelaufen. Man batte die "niedrigen Inseln" durch-fuckt und war fast bis Tahiti gefommen, obne eine Spur ber "Rumphe" gu entdeden. Man fprach mehrere Schiffe an, aber weber Mannschaft, noch Rapitan wußten Radyricht zu geben.

Neht befand man fich auf bem Rudweg und wollte nun mehr füblichen Rurs nehmen, um mehrere Infelgruppen in diefem Teile ber Gubiee gu

Weim wir ba nicht auf bas Schiff treffen' facte Beferling, Dann tann es nur nach ber füb-amerifanifden Rufte gurudgefehrt fein. Jalls es nicht auf dem Grunde des Morres entgegnete Senning traurig.

3ch dente, wir batten wenigftens die Trimmer gefunden," tröftete Beferling. gefunden," tröftete Beferling. "Die Flut wirft die Bradftude stets an die Ufer der Inseln. Laff-n Sie ben Mut nicht finten, lieber Babnien! Bis bierber ift die "Rompbe" jebenfalls nicht, gefom-

men, fonft mußten wir irgenbeine Rachricht von ibr erhalten haben. Allo Mut und Soffnung! Golange man lebt und atmet, soll man nicht berangen!

Benning nidte gur Antwort nur mit bem Robie. Er war dankbar für den ermunternden Zuspruch Beferlings, aber er bermochte feine hoffnung mehr zu begen. Trourig und in fich gefehrt, fag er born im Bug bes Rutters und fab teilnahmslos auf die blaue See hinaus, die in breiten Wogen beranrollte, schäumend fich überfturste und in unendliche Fernen zu entschwinden schien. Er traumte. Und unwillfürlich ichweiften feine Araume gur fernen Beimat an den grunen Strand der Rorbfee gurud. Er fab in den Fenftern des fleinen Elternhaufes, bon beffen Ture man einen wein Blid auf die Rorbsee genog, die abendliche Sonne blinken, er botte bas Braufen ber Branbung, das Raicheln des Windes in dem trodenen Seegras, er bernahm bas Lauten ber Rirchengloften in den naben Stadt, - und wehmlitige Cebnfucht nach ber fernen Beimat ichlich fich in fein einfames Berg. Da war es ihm, als erhebt fich vor thm eine schlanke, hagere, schwarzgefleibete Frauengestalt, deren traurige Augen fest und ernft auf ibn gerichtet waren. Er erfannte bie Ericheinung, unwillfürlich ftredte er die Arme noch ibr aus und rief: "Mutter!" Da erbob fie ihre Sonde, wie um ihn gu fegnen. Um ihre Lippen ichnebte ein gu-

tiges Lädeln, bann war fie verschwunden. Er afmete schwer. Satte er geschlasen? Ge-traumt? Ober war ibm seine Mutter wirflich erfifigemen?

Berwirrt blidte er um fich. Da fab er in das löchelnde Geficht Beferlinge. "Ra. Gie baben eben ein Nickerchen gemacht,"

fprach er. "Bas bat Ihnen denn geträumt? Sie haben im Schlaf gelprochen."

Tich!" Sab habe geträumt? Und sah sie boch so deut-

Wen haben Sie gefeben?" "Meine Mutter!"

Biffen Sie, lieber Freund, bas ift ein gutes Beichen! Wenn man feine Mutter im Traume fiebt, fann bas nur Glud bedeuten.

"Ober einen letten Abicbiebsgruft" "Begen Sie boch nicht so schwere Gebanken! Ra, Theifing, mas gibts?"

"Ja, ja, - ich weißt nicht, ob ich meinen alten Augen noch gang trauen darf, aber es ift mir, als ob ich da im Süben ein Segel sehe. Es ist auch so merfiviltdig, - es bewegt fich nicht von der Stelle!"

"Bo habt 3hr das Segel geschen?" - Theifing bezeichnete bie Stelle und Berferling richtete fein Glas barauf.

"Om", meinte er bann, "ein eigentilmliches Ge-Da, Babnien, ichauen Gie einmal nach. Gie find ein erfahrener Gremann und wiffen bas beffer au beurteilen, als ich.

Senning ichaute lange burch bas Glas, bann fagte er: "Dir fcheint es mehr eine Flagge au fein, bie auf einem erbobten Gegenstand gehigt ift."

"Mag es fein, was es will", entgegnete Beferling, "wir wollen barauf guhalten, um gu feb n. roas es gu bedeuten bat. Soviel ich weiß, befinben wir uns in der Rabe der Mitchell-Inseln. Also, Theising, Rurs auf das weiße Ding gu!" Der Autter lenkte nach Süden ab und flog jest

nur fo babin por ber neuen Oft-Brife. Beferling und Henning beobachefen unausgesett das vermeintliche Gegel. Roch einer Beile fagte bes lebtere: "Ich bin jeht meiner Sache gewiß, — es ist eine Blagge, und ba. - jest tonnen Sie es beut-- Gie ift auf ber Spipe eines Beliens angebrackt"

Ich febe es genau. Bas fann das mir gu be-

benten haben?" "Es icheint ein Roffignal zu fein." - "Babnien? - Bon Schiffbrlichigen?"

.Bielleicht!"

Benn es die Leute von der "Romphe" waren?" Sennings Sers flopfte fturmifch. Gein Auge ftarrte nach dem weißen Flaggenzeichen, das fich bon Minute zu Minute deutlicher vom Simmel abbob. Er vermochte fein Wort gu fprechen.

Theifing, lag alle Segel febent" rief Befer-"Rurs bireft auf ben Gelfen gu! 3br febt ihn both?"

"Ja, Herr!" "Alfo vorwärts! — Borwärts!"

Die Wellen ichannen boch auf am Bug, fo raich flog ber Rutter babin. Der Bind faufte im Lafelwerf und fiillte die Segel, als ob fie gerplaten follten, Aber alles an bem fleinen, tapferen Rutter war fest und neu. Weferling wußte, toos er ihm gumuten fonnte, und fo lieg er alle Grel in ihrer vollen Breite entfalten, daß ber Rutter gleich einem Schwan unt windgeschnellten Bittiden dabinglitt. Senning beobachtete unaufgefeht mit bem Glafe vor ben Mugen ben Geffen und bie weiße Flagge. Geine Banbe gitterten vor Aufregung. Gewaltsam gwang er fich gur Rube. "Es find Menschen auf ber Spipe bes Felens,

fie baben und bemerkt, - fie winken mit den Tüchern, - mein Gott, zwei Frauen find dabeil Das Gernrohr entfant feinen Sanben. Beferling batte es ergriffen,

(Wortfebung folgt.)

Dermijchtes.

Die ruffifche Diplomatie in Dembiermein,

Berlin, 24. April. Maximilian Barben berbf. fentlichte in der "Zufunft" eine Unterdoltung mit dem Gesandten Pefro w der bolfchemistischen Regierung Darin findet üch folgende Bemerfung Betrows: "Der fon ische Bot ich after weigert sich, wir die Schlüssel zu unserer Botischeft auszuliesern, die ich durchtigen und für die Kenndil übernehmen fon. 3ch habe fuchen umb für die Republit übernehmen foll. 3ch habt ibm ein Ultimatum an ben Roof geschaniffen. Silft bet ibm ein Ultimatum an den Roof gescharissen. Silft bie Drohung nicht, dann fliegen, sobald ich gurld bin, die Spanier aus Ruhland hinaud.

bielt ge ser bio **全**版 84 Bothite Bothlow DEE DE 208 (Se Brosen

gibt mi Bernula Su 1 serfchule gangel mals ... Pas ge 1) 2 menfchu tutbolife

not) al neiber e Renfeffi mode and berfelbe Meberric saule. #Hiche Redulei

Tolen b ben un eine Ur funfcijte rafaten i Deffent to tit to Edinle

Biberia

Sa

262 **南**河南-11 im Wi ammer

Tolds.

defien

t ber

ollen.

n ber

onn,

mit

гаспа,

men

t will

modi

flumg

undes

ount:

e ber

TACKS

imm-

chort.

fibelle

it im

Biff. To

mon

HITTIN-

Cition !

. bem

mabl.

1cim

legen.

tons

9846

Das.

Stoirt-

te 10-

5000

Pobef-

ounde ebern-

ers-

n be-

ngen-

he ber

Wit.

eiwas len in

Geine lieben-

-Stem

ohein ectre In bi rot-DEH.

т 17. ecanetis. unge mfen

four

merol

m im

ing.

Orben dien-

BoHs-

ifdjen.

beren

nborn

ren?"

Muge s fich el ab-

r febt

te im

e get-

tapfe-

oufite,

e alle

B der

ellten

nous.

Setten

n vor

-Hen#

ben beil"

Befete

veröf-it bem

Der rie die durch h habe

Limburg, 30. April.

= Die Bandelsfommer gu Limburg hielt geftern eine Bollverfammfung ab, in welcher ber bisherige Borftand, bestebend aus den Berren 16. Rirdberger-Beilburg Borfibender, Rom-mergienrat Cdmidt-Riederlabnfrein 1. ftellb. Corlibender, Searl Rorfbans-Limburg 2. ftellb. sorfigender wiedergewählt wurde. Es murbe fermer beschloffen, wie in früheren Jahren fo auch für bet Geichaftsjahr 1918/19 einen Beitrag von 10 prozent der Gewerbesteuer zu erheben.

Gingefandt.

Limburg, 29. April. Cas "Eingefandt" in Ar. 00 bes Raffauer Boten gibt mir ale Schulleiter ju folgenben Richtigftellungen

zu L. Die Dobere Maddenschule des Bereins Toch-terschule G. B. (d. b. eingetragemer Berein, nicht etwo edangelischt), das ebemalige Abau'sche Historie gewesen. protestantische bähere Rädchenschule gewesen.

Das geht aus folgendem herbor:

1) Die der Bründung 1874 erteilte Genehmigungsurfunde bezeichnet die Anfiait als private höhere Mödgenichule schlechthin und unterstellt fie dem damaligen
scholischen Stadtpfarrer Ross (poater Stadtpfarrer

met) old Schulinfrester. mbt) als Schulinfpeftor.

Die Gdule murbe'und wird befucht bon Rinbern beiber driftlicher Ronfessionen und von folden fübifder

Lenfessien. Bon jeher unterrichteten und unterrichten und an ihr fatholische und evangelische Lehrfräfte.

3) Der bei der Uebernahme der Schule durch Fräusten Than des der Königl. Regierung gestellte und von derselben anstandelos genehmigte Kutrag lautet auf Uebernahmes der da ritätische uböheren Rädchen-

4) Der Berein Tochterschule G. B. begeichnet in § feiner Sabungen bom 20. Jan. 1918 als feinen Jimed: die llebernahme und Erbaltung der privaten parisä-tischen höheren Räbdenschule, welche jeht dem kninlein Aban gehört. Die Sahungen haben der Kgl. kenterung zu Wiedladen vorgelegen und dort feinen Biberipruch gefunden.

In 1. Son der Reuerrichtung einer Ionsessiondlosen höderen Rädichenschule fann also nicht die Rede
tein. Co dandelt sich lediglich um die Fortsührung
einer dereits seit über einem Menschenalter bestehenben und als paritätisch bewährten höheren Rädichenichalle und deren Ausgestoltung zu einem Abzeum, also
med einmal, weder um eine Reugeündung, noch um
ihre Unschaftung einer fansesskandlich Schule in eine eine Umfchaffung einer tonfeiftonellen Goule in eine

Bur Schlusbemerfung: Bon iegendwelcher Deimlichfeit fann feine Rebe fein, weil in den Verwaltungsberichten der Stadt, soweit fie mir im Augenblid gur Berfigung steben, d. b. von 1911/18 ab, die Anstalt in aller Deffentlichteit als parititifche begelchnet wird. Gbenfo bit in den von mir geschriebenen Zeitungsberichten is. B. Limburger Andeiger vom 15. Rärg 1918) die Edule stess als parintische dezeichnet warden.

Dr. H. Robfer, Schulleiter.

Lette Ragrichten. Meue Cauchbootrefultate: 23000 Br.-H.-T.

288. Berlin, 29. April. Deutiche, ofterreibild-ungarifde II-Boote berfentten im Sperrgebiet im Mittelmeer 5 Dampfer und 2 Gegler von guim Mittelmeer 5 Dampfer und 2 Segler von gu- Genf, 29. April. Der "Temps" melbet: Die Baes ift in allgemeiner und direfter Abstimmun fammen rund 23 000 Brt. Unter ben versenften britische Seerobleitung boobsichtigt die Seim- Frafidenten ber Republif gewählt worden.

Schiffen befanden fich ber frangofifche bewaffnete Dampfer "Liberia" (1942 Bri.), ein großer bemaffneter Transportbampfer mit zwei Schornfteinen fowie ein italienifder Segler mit 700 Tonnen Gifen für Genna.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Preußische Wahlreform.

Bei ber nationalliberalen Band. tagsfraftion liegt gur Stunde bas vorlaufige Schidfal der preug. Bablreform. Bei einer vorgenommenen Brobeabstimmung bat fich nach ber "Rationalstg." nur eine Debrheit bon swei Stimmen für bas gleiche Bablrecht er geben, fodaß immer noch faft bie Balfte ber nationalliberolen Bondtagsfraftion gegen die Regierungsvorlage frimmen und fie daburch gut Fall bringen würde. Go muß man also faft annehmen, meint die "Frankftr. Sig.", daß die Ausfichten für bas gleiche Boblrecht trot des erfreulichen Beichluffes der nationalliberalen Breugentages nicht übermägig groß find. Die "Franff. 3tg." balt aber die Drobung mit fofortiger Auflöfung für ein gices Drudmittel, um die Aussichten der Regierungsborlage zu verbeffern.

Sinnbild Calais.

Schweizer Grenge, 29. April. Barifer Blat. tern zufolge hat General Foch die bifitifche Front besichtigt. Gine besondere britische fonigliche Berfügung überträgt dem General Foch das Recht des ummittelbaren Dienstverfebre mit der englisch n Ranalflotte. Der General bielt in Calais eine Ansprache an deren Bertreter, in ber er Calais ats das Sinnbild der Unbesiegbarfeit Franfreiche und feiner Berbundeten bezeichnete. Der "Temps" melbet aus London, daß die englifchen Safen feit Dienstag früh gesperrt find. In Paris und London gebin Geriichte von bevorftebenben wichtigen Greigniffen gur Gee um.

Der frangoliich-englische Generaliffinus muß eine febr bescheidene Ratur fein, wenn er fich darauf gefaßt macht, gang Franfreich preis-gugeben auger Calais. Es wird aber vielleicht to fommen.

Hurnhen in Betereburg.

Der "Erchange Telegruph" meldet and Robenhagen, daß mahrend der letten Tage feine Telegramme aus Petersburg eingetroffe useien. Rach Berichten aus Finnland find in Befersburg ernfte Unruben ausgebrochen, in Zusammenhang mit einer Gegenrevolution. Jedenfalls stebe fest, bag die Transporte ruffifder Goldaten aus Finnland om 26. April eingestellt wurden, als Folge des Buftandes in Betersburg. Büge mit vertoundelen Gardisten komen von Petersburg in Biborg an.

icaffung der Salfte ber auf außer-europäischen Briegofcauplagen fte-benden englichen Mannichaften jur Berfiurfung des Heeres in Rordfromfreich. Den Erfat für die augereurepäischen Briogsichampläte follen die engliften Rolonien und Dominions ftellen.

Britifches Geftundnis.

Rotterbam, 29. April. Die "Morningpost" idneibt, daß ber Monat April murtmaßlich mit einer größeren Berluftgiffer bes engt. Sandelstonnenrammes abichliege als ber bor begangene Monat Mars.

Der Biberftanb in Irland.

Radi Londoner Zeitimgstelegrammen aus Dublin ift es am letten Sonntag zu neuen Strußenfundgebungen in Dublin gesommen. Rach der "Morning Bost" wurden in Irland am letten Countag mehr als 200 politifche Berhaftungen vorgenommen. Darunter befanden fich 32 Gerft liche, die gum bewoffneten Widerstand gegen die englischen Regierungsmaß. nahmen in Irland aufgefordert hatten.

Gin englifder Bigelonful ale Spion.

Stodholm, 29. April. Der englische Bigefonful in Goteborg, Rapitan Leslie Grant, murbe noch Mitteilungen von "Aftonbladet" als Leiter der engl. Spionogezentrale entlardt. Grand versuchte verschiedentlich Leute nach Deutschland aun militarifden und maritimen Spionage gu entfenden. Er bejitt felbit viele ichwediiche Boffe, mit denen er feine Agenten ausftattet.

Der neue Brafibent bes Meichoeifenbahnamte.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernen-nung des Pröfidenten der Generaldireftion der Eisenbahnen in Elfah-Lothringen, Wirkl. Gebeimen Oberregierungerates Gritich gum Prafibenten bes Reichbeifenbahnamtes unter Berleibung bes Charafters Birflicher Gebeimrat mit bem Brabifor Graellema

Die fdriftliden hinterlaffenichaften Michthofens. Dr. Max Osborn meldet der "B. g. a. M.": Rittmeister Frbr. v. Richthofen batte fi chin der lebten Zeit eifrig damit beschäftigt, seine Kannversechten Zeit eifrig damit beschäftigt, seine Kannpfersahrungen spiemarisch ausammenzusoffen und schriftlich niederzusegen. Der setzige Rommandeur des Geschwaders zeigte mir das Sest auf Schreibmaschinenseiten, das diese Auszeichnungen enthielt. Es ift eine Art furggefaßtes Rompendium bes Aliegerfampfes, das Richthofen für feine Rameraden, Schüler und Rachfolger binterlaffen bat.

Arnold bon Siemens t.

Dienstag vormittag ftarb in Berfin das Mit-glied bes herrenbaufes Arnold von Giemens, Borfibender des Auffichterates von Giemens und

Harvold von Siemen entstammte der berühmten In-dustriellenfamilie. Er war am 18. Nebember 1858 als ältester Sohn Werner den Giemend gehoren. Er war vermählt mit der einzigen Tochter des berühmten Phyuters Professon v. Delmbold. Arnold von Siemens war Rittmeister der Reserve a. D. und gehörte auch dem Auffichtsent der Rannesmann-Röhrenwerke an und war ftellbertretendes Zentralausschukmitglied der Reichsbank.

Der neue Brafibent Boringale.

Liffaban, 29. April. (Reuter.) Gibonio Baes ift in allgemeiner und direfter Abstimmung

Ein beutid-ichweigerifches Abfommen.

Bern, 29. Abril. Amtlide Klitteilung. Die Berbandlungen zwischen ber ichvoeizerischen und beutichen Regierung in der Frage des freien Ge-leits für die ichweizerischen Getreideschiffe find zum Abidlug gelangt. Laut einem foeben einge troffenen Bericht wurde gestern bas Berfiner Abfommen untergeichnet, nochbem alle mit (Sefreide- und anderen Lebens- und Suttermitteln für die Schweig belabenen Schiffe freies Geleite go-niehen, fofern fie nach Cette ober einem neutralen Bafen fahren und die Sperrzone meiden.

Die Gutideibung bor Dpern.

"Daily Mail" melbet: Der Salbfreis um 9) pern ichließt fich immer en ger. Der feindliche Drud bon Guben, Worben und Rordoften gegen bas englische Deer von Ppern wird immer machtiger. Die Gelacht nabert fich bem Sobepunft ber Rrifis. Mit bochfter Sponnung fieht mam ben entideidenden Stunden der nachften Tage entgegen. Rach Telegrammen der englische Frontberichterstatter an ihre Blatter vom Conntag !- Die bentfchen Bortruppen aus der Richtung . bon Rordoften und Often ber auf fina op 1% Ri-Borpoften fühlen bereits ummittelbar an die Aufgenviertel der ichwer beschoffenen Stadt vor.

Die Rampfe am 28, April.

WB. Berlin, 29. April. In Flandern blieb am 28, April' die feinbliche Artillerietätigkeit in mußigen Grengen, nur der dem Nemmelderge und vor Lofer wurde sie geinweise state. Bektlich von Langemark mochten die Beutichen der Bestlich von Langemark mochten die Deutschen der Beschung eines seindlichen Stügenunftes gablreiche Gefungene. Abendo erfolgte zwischen Boosesche und dem Annallnie ein Angeisf gegen einen vom Feinde noch gehalteruen Geaben. Gegen das Schloß nördlich des Annallnies erfolgten Angeisfe des Feinde, die notze ichner Bertuiten allemeise von bei bei bei bei bei bei bei den bie unter ichweren Berluten algemiejen wurden. Bwiichen Soormegeele und de Kleit freigerte fich gegen Abend bad feindliche Artilleriefener erheblich, an mehreren Stellen diefer Front wurden feindliche Bereitsiellungen erfannt und unter wirffames Vernichtungbfeuer genom-men, fo daß ber Beind nur gegen Boormegeele gu einem fleineren energielofen Angriff febreiten fonnte.

Ber Rampf um Sangarb.

28. Berlin. 29. April. Auf bent Somme Schlachtfelbe wiederholte der Jeind am 28. April seine verluftreichen blutigen Angriffe gegen den Dangardwald.
Um 7 Uhr dermittags brach dier ein von Lanto begleiteier starfer Angriff vor, der nach der Bernichtung mehrecer feindlicher Rolonnen glatt abgewiefen wurde. Gine größere Unsahl Gefangener blieb in unferer Sand. Rachdem der Feind togsüber mehrere Patrouillendor-flöße nördlich und hart jüdlich der Gomme gemocht hat-te, ohne tryend welchen Erfolg zu erzielen, griff er um 9.80 Uhr abends nach einstündiger Fewervorbereitung bei dem Dorfe Hangard an. Wiederum erlitt er schwere dutige Gerluße und konnte troh Einsahes und rück-fuchtstosem Bortreiben seiner Infanterie keine Borteile erreichen

Die rechtliche Stellung Ronig Ronftautine.

Im Hindlid auf die politische Gesamtlage und di exceibereien des Benijelos ftellt Brof. Spharis, der Leiber der "Agence Sellenique", in der "Bürider Boft" fest, daß der gurzeit in Bürid weilende König Koftantin noch immer ftaatsrechtlich König ben Griechenland ist. König Konstantin bat niemold redsigultig und mit ministerieller Gegeneichnung abgedanft, er hat lediglich aufgrund einer fremden Gewalt sein Land zeitweilig verlassen. Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. S. Ober, Limburg



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Reichsgräfin

Caroline von Walderdorff

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente, in Bonn am 26. April 1918 abends zu sich zu rufen.

Ihre liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders der Priester am Altare empfohlen, auf daß sie ruhe in Gottes ewigem Frieden.

Schloß Molsberg, den 28. April 1918.

Im Namen der Geschwister und Verwandten:

Franz Reichsgraf von Walderdorff.

Die Beisetzung in der Familiengruft findet nach dem Traueramt am Donnerstag, den 2. Mai, vormittags 91/2 Uhr in der Schloßkapelle zu Molsberg statt.

Todes-Anzeige.



Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder,

Christian Normann,

Gefrelter im Infanterie-Regiment 165, 7. Komp.

bei einem Sturmangriff in Feindesland am 16 April gefalleu ist. Seine Seele wird dem Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen empfohlen.

Der tieftrauernde Vater:

Bürgermeister Normann, Geschwister und Angehörige.

Oberahr, Niederberg, Siershahn, Möllingen, Rufland, den 29.

Das erste Seelenamt wird Dienstag, den 30. April in der Kirche zu Oberahr abgehalten.

Rachruf.



In ichweren Durchbruchstänupfen fand am 10. April 1918 den Seldentod der Leutnant d. R.

Aloifins Hartmann

aus Thalheim.

3m Gedenfen feiner Rameraden wird diefer tapfere Offizier unfterblich fortleben. - (3931

Giebr,

Oberftlentnant und Regiments-Rommandeur.

Umjugehalber zu verkaufen: Gin Buffet, nugbraun poliert feicheni,

ein Ausziehtisch nußbraun poliert ein großer Spiegel

nußbraun poliert, ein Füllofen. Anguschen vom 27. April is 4. Mai zu Montabaur,

Roblengerftr. 1, II. Gt. 3992 Schweres, trachtiges Fahr-Rind

ftebt gu vertaufen in Obertiefenbach Cafthaue "Cintracht".

Gine junge frifchmildenbe

Ziege

mit mei Mutterlämmer fieht gu vertaufen.

Bittme 3atob Miller, Dehingen [Weftermald]

Landsturmrolle.

Alle in biefiger Stadt wohnhaften Landfturmpflichtigen, melde im Monet Abril 1901 geboren find, baben fich am Dienstag ben 30. be. Mis., bormittags von 11-12 Uhr im Ratbaufe, Bimmer

Mr. 4 gur Landsturmrolle anzumelden. Keim Wohnortwechsel haben sich die Landfturmpflichtigen am letten Bohnorte bon der Landfturmrolle ab-, und innerhalb breier Tage am neuen Bohnorte gur Landfturmrolle angu-

Die Unterlaffung ber Melbung gur Landfturmtolle wird gerichtlich bestraft.

Limburg, ben 26. April 1918. Die Boligeiberwaltung.

Donnerstag ben 2. Mai, nadmittags 2 Uhr, folfen im Gemeinbewald Thalheim, in ben Diftriften

24 Stud Buchen-Stomme 20,66 Mim., Diftrift 16 und 17 24 Stild Fichtenftimme von 2,71 Fftm.

beriteigert werben. Thalbeim, ben 28. April 1918.

Der Burgermeifter-Stellb .: Edjaaf.

Bu Nr. 6 des Genoffenichoftsregifters Spar- und Darlehnetaffe, eingetragene Genoffenicaft mit unbeichränfter Softpflicht in Molsberg, ift beute ein-

Jatob Reichwein in Moleberg ift aus dem Borftande ausgeschieden, an feine Stelle ift Rari Roll in Wolsberg in den Borftond ein-

Durch Beichluß der Generalversammlung bom L. April 1918 ist § 36 Abs. 2 des Statuts der Genossenichast dabin abgeandert worden:

Die öffentlichen Befanntmachungen erfolgen im Naffanischen Genoffenschaftsblatt in Wies-Ballmerob, den 26. April 1918.

Roniglides Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag ben 2. Mai er., nadm. bon 3 Uhr ab verfteigere ich infolge Erbteilung in ber Obermuble hier meiftbiedend gegen bar:

Gine größere Angahl gebrauchter bans- unb Rudengerate, worunter I grune Plufchnarnitur (Soja, 2 Seffel, 4 Stuble), I oval. Sojatifch, 1 prima Bertitow (eichen), 1 Rabtifch, 1 fompl. Bett mit Roghagematrage, 3 Betten mit Strob-faden, 2 Rleiberichrante, 1 Baldeidrauf (3teilig), 1 Bentrifuge, 1 einfp. Pferbegefchirr, 1 große Crebeng (eichen, ichwarz), 1 Kaunib (Ririchbaum) uiw.

Besichtigung ber Sachen am Berfteigerungstoge bon 1-3 Uhr nadmittags.

Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Limburg, ben 26, April 1918. 3845) Baffe, Berichtsvollzieber.

Wallfahrt nach Walldurn 1918.

Die Kölner Fußprozesson zieht in diesem Jahr an den Gnadenort Balldürn in Baden zum Heil. Blut, mit der besonderen Bitte, dog Gott die deutichen Waffen fegnen und unferm geliebten Baterlande wieder ben Frieden gebe.

Am Freitog 24. Moi 1918 ift in Urboch bl. Meffe mit Cegen, donach Auszug ber Brogeffion, Die am Sonntag ben 26. Mai in Gla eintrifft. Ansgug ber Brozession aus Elz am Montag 27. Mai, früh um 4% Uhr. Anfunft der Brozession am Gmadenort am 30. Mai abends and Abfahrt von dort am 1. Juni mit ber Babn.

Ich bitte um goblreiche Beteiligung und mache barouf aufmerkfant, daß die Brotreifekarte auf den Bürgermeisterämtern des Bohnories in Empfang su nehmen ift. Anfragen und Bestellungen zwecks Leilnahme find zu ricken an den Prozessionsführer Theodor Müller in Urbach

bei Borg am Mein, Waldfrage Nr. 105,

Bitte audichneiben und aufbewahren. "

Lahnschiffahrt Dehrn-Limburg

Mahrplan bom 1. Dai ab:

Bodentags: Ab Debrit 600 1110 100 500 600 Wb Limburg 715 1215 415 616 775

Sonn- und Fetertage: 276 Dehrn 1110 100 310 520 650 Wh Limburg 1215 200 415 615 715

3940

Der Unternehmer: Albert Collee

Bu mieten gefucht:

Möbl. Zimmer mit Roft jum 15. Dai gefucht. Ungeb. unter W. H. 3857 an bie Exp.

Alleinftebenbe Frau fucht einfach mobl. Bimmer fofort event gegen Dausarbeit Briefe unt. 8984 beforbert bie Erp. b. Bl.

Suche mich gu beteiligen ober zu pochten. HI. Niekel. Bentift Biedbaden, Faulbrunnenftraße 1, L

In bermieten: Sunizimmerwohnun nebft Bubebor jum 1. Juli

at vermieten. Merm. Moch. Dabamar.

In taufen gefucht:

Raufe jebes Quantum Beinflaschen und gebrauchte Rorfen. Chr. Ediafer, \$10t.

Gut erhaltenes Minderbettchen ju taufen gefucht.

Raberes Expedition. Gute Mildziege

fofort zu faufen gefucht. 3938 W. Schuck, Limburg, Diegerftrage 15.

Amei- ober breiteiliger Safenfaften z. faufen gefucht. Fran Ring, Limburg Babnbofftrage 13. 3937

Gin breirabr. Sinber. wagen, gebraucht, billig gu vertaufen. 8952 Bu erfr. in ber Erped.

Borschuß-Berein zu Limburg an der Lahn.

Eingetragene Benoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht.

Bilanz am 31. Dezember 1917

(nach ber Berteilung bes Reingewinns von Mt. 57 355,60).

Affida (Bermögen)	4 14	Paffiva (Schulden)	4 4
Caffe, fremde Geldjorten und Zinsicheine Gutfiaben: a) bei der Reichsbanf b) auf Bojtiched-Conto e) auf Giro-Conto bei der Dreidener Bank, Franchiert a. M. Bechjel-Conto: a) Gelchöftswechsel einschl. Scheds M. 30711.53 b) Infusiowechsel einschl. Scheds M. 41.20 e) Reichschjatzwechsel (Reichstadagenwechsen) Berthapiere des Bereins:	11 790 69 12 527 08 1 265 15 24 268 20 80 752 78 200 000 —	Gefdästsguthaben: a) berbleibender Mitglieder M 489 876.28 b) ausscheidender Mitglieder M 6 715.58 e) zuzuschreibende Dividende M 4272.20 Reservesonds Spezialresevesonds Gonderrüslage Spareinlagen: a) wit Kündigungsfrist von drei dis sects Monaten M 939 145.86 b) mit länger, Kündigungsfrist M 325 224.77 e) Seimidorfosse	500 864 06 240 000 — 55 000 — 10 000 —
a) Anieihe des Deutiden Reides und der Bundesstaaten & 1 084 628.50 b) Sonitige bei der Reidsbunf beleibbare Wertpapiere & 110 112.50 Effekten-Commissionsconto Bank-Guthaben: a) in lid. Redmung bei der Dresdmer Bl. Frankfurt R. & 10 518.50 b) bei der Rass. Landesbank, Wiesbaden lid. Redmung & 20 618.— c) auf Separat-Conto bei der Rass. Landesbk., Wiesbaden & 1 300 000.—	1 194 741 — 39 401 85	Anleihen gegen Schuldscheine: a) mit boldsähel. Kündigung M 176 444.— b) mit jährlicher Kündigung M 921 982.30 Conto-Corrent-Schulden: a) Conto mit Credit M 1 230 609.97 b) Conto ohne Credit M 1 626 091.90 Aval-Conto: Beryflickung der Genoffenschaft aus übernammenen Garantien und Bürgschaften Schulden auf Reichsbank-Lombard-Conto Zinsen-Rest-Conto	1 098 425 30 2 856 701 57 40 175 — 500 — 17 967 09
Conto-Corrent-Forberungen: a) Conto mit Credit (gedecke) A 2870 816.86 b) Conto ohne Credit A 2726.84 Festbeiristete Hupothesen und Naufgelder-Forderungen Borschus: gegen Schuldscheine (gedecke): Anations-Conto: Forderungen der Genossenschaft om Goronation and Bürgischien der Genossenschaft om Goronation and Bürgischien der Genossenschaft om Goronation and Pürgischienen Geschäftsjahre A 18882.07 b) aus früheren Jahren A 468.81 Mobilien	2878 548 70 224 091 69 128 018 35 40 175 — 14 310 88 1— 6 126 018 77	noch zu zohlende Zinsen Zinsen- und Brovisions-Conts außerhobene Zinsen Discont-Cotus boromsderobene Zinsen W 144.67 Roch zu zahlende Berwaltungskosten Diversen-Conts Berbands- und Hilfskassen-Conts Dividenden-Conts a) imerhodene Dividende auß frisceren Jahren b) außeszahlende Dividende pro 1917 Wewinn- und Berlust-Conts: Bortrag auf weus Rechnung	1 894 67 500 — 2 058 08 488 — 28 470 — 4 695 40 6 126 018 77

Im Jahre 1917 find 34 Mitglieber nen beigetreten und 9 Mitglieber infolge Rundigung und 28 burch Tob, alfo gufammen 32 Mitglieber ansgeschieben.

Der Mitglieberbeftand Enbe 1917 betrug 1848 und bie von benfelben fibernommene Daftfumme Mf. 1 848 000 .-Die Geschäftsguthaben ber Mitglieber haben fich in 1917 um Mt. 16 662.26 auf Mt. 500 864.06 erhobt.

Limburg a. b. Sahn, ben 30. Märs 1918.

Vorschuß-Verein zu Limburg a. d. Lahn.

Eingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht.

M. Rorthaus.

66. Christmann.

G. Bimmermann.

Bu verlaufen:

in Paketen z. 20 ... Verkauf 100 Pakete ... 16.— ... 300 45.— Portofrel Nachnahme. Ernst & Witt Abt. 101 **Hamburg 23.** 405

1 Bett mit Matrate, eiferne Bettftelle, Rinderbett mit Matrage, fleiner Ruchenherd, Schuibant meriting.

Buridite, 建精确,

Baidifff,

1 Epicgel gu vertaufen. Bu erfr. in ber Erp.

> 80 Bund neue 3929 Dadylatten

3 Meter lang, ju vertaufen 3ohann Cof, Dornborf Boit Fridhofen.

Ein Ginfpanner-Borberwagen, ein Ginfpanner tompl. Pferbegeng gu verfaufen. 3oh. Stef. Diefenbach 2.,

Mieberhabamar. Gine Schwere Simmentaler Fahrfuh im Juni falbenb, fteht ju ver-

faufen megen Rieberlegung ber Berdinand Beibrich. Langenhahn, Bahnftation.

Funf Dühner [naff. Leghuhn] gut legend, megen Buttermangel gu ver-Nah. Erp. b. Bl.

Dabe ein mittelfdmeres 21derpferd gu verfaufen. Breis 3000 DR Bu erfr. Exp. 3878

Fünf Roninden (6 Bochen alt), Belg. Deutsch gefreugt, zu verlaufen Zirkas. 3891 Sainfcheib [Weftermalb].



Troftbüchlein In unferem Berlage erichien: "Goldene Früchte and blutiger Caat". Dem Un-benten unferer Gefallenen gewibmet. Bon Dr. DR. Dobler, Domfapit. u. Generalvit. Limburg Ein herrliches Troft-buchlein für alle Familien, in bie burch ben Rrieg Trauer eingezogen ift. Breis 20 Bfg., 10 Stad 1.50 Mt., 50 Std. u mehr 12 Big. Borto extra. Durch bie Buchhandlungen ober bireft vom Berlage

Rirchbeim & Co. in

Madfahrer

jest ift es Beit, ihr Fahrrab au fatteln! Empfehle meine patentamil gefch. Spiralfeber-Bereifung. Bagt auf jebes Rab und ift in einer Minute angubringen. Befter Erfan M. 15. — Berpadung M. 1. — gegen Rachnahme. Taufenbe im Gebrauch. Bertreter ge-fucht. Brofpefte gratis. 3099 Mitteldeutsche Pederfahrik, Balle a. b. G. 18 c.

Kuchenabfalle [Rartoffelichalen] abzugeben Speifehaus, 3775 Salggaffe 15.

Gute Hahrfuh im Juni talbenb, ju vertaufen. Unton Gubr,

Dberhaufen b. Wallmerob. Mehrere Safen und gwei Monate alie Jungen [Belgier und Riefensched] auch einzeln abzugeben. Rab. Erp. 3928 Offene Stellen:

welches alle wansarven fteht und bürgerlich tochen in fleinen Sanshalt fonn. gefucht. Grau Rofenthal, Dofpitalftraße 5.

Monatsmädden für gange ober halbe Tage Bu erfr. Erp. b. Bl.

Saushälterin. für fofort ober 1. Dai in frauenlofen fleinen Saushalt, ein burchaus felbftanbiges

Madalen oder Wi'we, welche auch Intereffe f. Garten bat, gefucht. Zweitmabchen pur Berfügung. Gefl. Angeb. mit nah Ang.

unt. 8589 an bie Erp. b. Bl.

m obed

für fofort gefucht

Tüchtige 2. Arbeiterin

Beidwifter Sfenbod,

Benborf Gieg !.

Braves, zuverläffiges Dienstmädchen für Bausarbeit und ein Wajdymäddjen

gefuckt. B' Sräulein in Stenographie, Schreibmafch. und Buchführung bemanbert,

fucht Anfangsftelle. Schriftliche Angebote unter 3806 an bie Expedition.

Sausmädden

für ein Dofgut gefucht. Frau Beter Bud, Domane Gaffenbach 3918 bei Ibffein, Tannus.

Flickfran gelucht Grantfurtenjiraße 58,

Tüchtiges, fleifiges um 1. ober jum 15. Mai ge-

3744 Grau Rart Bruggaier, Döbr.

Dienstmädchen gefucht für hausarbeit. 3. Subinger, Montabaur 3860 Großer Marft 16.

Braves, fleißiges Dienstmädchen in bauernbe Stellung bei guter Behandlung und Berpflegung gefucht. Frau Raufmann Lamby,

Eltville a. Rh.

Gut empfohlene

Verkäuferin

Gebr. Reuß, Limburg, Bahnhofftraße.

Rach Bad Ems wegen Erfranfung bes jenigen Dabdens, möglichft balb ein orbentliches.

Frau Kaufmann Heinrich Kauth, Bab Ems, Bahnhofftrage.

Geb. Fraulein fucht gu ihrer weiteren Ans. bilbung Stellung im befferen Dff. erb. unt. 3842 an bie Beichafteftelle b. Rta.

Monatsmädchen fofort gefucht. Bloge Mr. 8. Tüchtiges, braves, event. älteres.

Mädden in burgerliches Saus gesucht, bas Liebe ju Rinbern bat.

Limburg, Frantfurterftr. 15.

Für den Fahrdienn

Des Raffauer Boten auf ben Weitermalb fuchen wir eine geeignete Berfon, Bemerber aus IR ontabaut ober Bimburg tommen bet Bugberbinbungen wegen in Frage. Bu melben in der Egpeb. Des Raff. Boten gu Limburg. 3862

Ariegs-Annalide fucht Stelle als angehenber Bertwalter auf großerem lanbm. But.

Schriftl. Angeb. unt. 8943 an bie Gefchafteftelle b. Raff. Boten.

Rellner-Lehrling per fofort gefucht. Sotel gur "Alten Boft" Limburg [Bahn] Rir einen 14jabr. braven,

fath Jungen wird Behrftelle bei einem Schniedes ober Schloffermeifter gefucht. Um liebften in ber Rabe Limburgs Dab. in ber Gefchaftsftelle be. Blattes.

Spreinergeiehe auch Mititarinvatibe obet Bandfturmmann gefucht. B. Bommer, Reumartt 7.

Ab 1. Mai Cametags und Sonntags feine Oprede ft unden, fonft taglich von 9-12 und von 2-4 Uhr-San. Rat Dr. Niehnes, Speg. Argt für Magen unb Darmleiben, Cobleng, Raifer-Friedrichftr. 8

Unfern Lefern in Siershahn

bringen wir gur geff. Rennt nis, baß bie bortige Mgentus bes Raffauer Boten ab L. Mat in Die Sanbe ber Wittet Moam Edmidt überge gangen ift. Wir biten, an bie Genannte basfelbe Ber trauen gu übertragen, melde ben bisherigen Mgenten Familie Frang, in fo weth gehendem Mage entgegen

bracht murbe. Raffauer Bote, Limburg (gahn).

Inab 96 Sittgrat 50 lebbaj Gibliri geben (Fo THURST Proue

bent

büßen

faaj

300

Bou

99 Mpri.

Ston

Dicht,

Bet b

Metro bie @

thom,

#mer

Mern

Music einige die N Berbi Romm Die b Fig. 11 **GUILTIN** bellen felbit.

BEDRIN

Dien

meite

PACETTE

biete. Der & Att be Stout Mrbei mer b. D fler e Monite

> 25 them: Diten Mu be. hen, benb

> > angel

meite:

betien

Minbil trie the a Die 9 freu and in effent Truly! unb 1

er cu Beste Ethric genbe Beltin Bos Bofe!